

An die Herren Wähler in Laibach.

Der Verwaltungsrath der Wiener Handelsakademie hat mit Zuschrift vom 13. März 1867 mir erklärt, daß er in der Uebernahme des Mandates eines Abgeordneten in den k. k. Landtag meine Dienstes-Resignation erblicken würde.

Diesem Vorgange gegenüber halte ich es für nothwendig, den Herren Wählern in der Landeshauptstadt Laibach zu erklären, daß ich in meiner Wiederwahl in den k. k. Landtag den erneuten Ausdruck ihres Vertrauens, dessen würdig mich zu zeigen mein stetes Bestreben ist, erblicke und daher dieselbe unter allen Umständen annehme. Die Stellung, zu der mich das Vertrauen meiner Mitbürger beruft, gilt mir als höchste Auszeichnung. Im Interesse und zum Wohle des Vaterlandes muß jeder Patriot bereit sein, falls es nöthig ist, auch ein größeres Opfer, als eine „Anstellung“, auf den Altar der Vaterlandsliebe zu legen. Nur durch Opferwilligkeit bethätigen wir unsern Wahlspruch: „Alles für Gott, Kaiser und Vaterland!“

Wien, 17. März 1867.

Professor Dr. Klun,
Bürger von Laibach.

(614)

(613-1)

Rundmachung.

Da die statutenmäßige Frist zur Berichtigung des Jahresbeitrages pro 1866, welcher 40 fr. von 100 der Repartitions-Zahl beträgt, mit 31ten März 1867 zu Ende geht, so werden die p. t. Asscuraten eingeladen, solchen um so gewisser bis zum bezeichneten Tage zu berichtigen, als sonst im Falle eines Brandes für das beschädigte Gebäude von der Anstalt keine Vergütung geleistet wird.

Der Jahresbericht pro 1866 liegt dieser Nummer der Laibacher Zeitung bei.

Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 20. März 1867.

Der Inspector:

Josef Hudabinnigg.

[534-2]

Versendung der

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von Karlsbad ist zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärztlichem Ausdruck „Karlsbad angezeigt sei“, wurde in einer eigenen Broschüre, von Herrn Dr. Mannl verfaßt, blündig dargehan. Dieselbe steht Jedem auf Verlangen gratis und franco zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von Karlsbad, jedoch werden der Mühlbrunn, Schloßbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseife werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnen-Versendungsdirection Heinrich Mattoni in Karlsbad (Böhmen) und Wien, Maximilianstrasse Nr. 5.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. (472-4)

Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, der aus Unterschiffka gebürtigen minderj. Maria Strufel kein Geld oder sonstige Werthsachen zu borgen, da ich für diese Person keine Zahlungen leisten werde.

Thomas Bernig,
Bormund.

(611-1)

R. f. priv.

Laibacher Baumwolle-Spinnerei und Weberei.

Am 20. April d. J. um 10 Uhr Vormittags wird die jährliche ordentliche General-Versammlung in Triest Acquadotto Nr. 1774 abgehalten, in welcher folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direction über die Lage des Geschäftes,
2. Vorlegung der Bilanz für 1866,
3. Neuwahl der Directoren,
4. Berathung und Beschlußnahme über Anträge der Direction,

zu welcher die P. T. Herren Actionäre eingeladen werden.
Triest, am 19. März 1867.

(612)

Die Direction.

Casino-Anzeige.

Den p. t. Vereinsmitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, daß in der laufenden Fastenzeit zwei Gesellschaftsabende stattfinden werden, bei welchen Herr Karl Burggraf, Regisseur des landesfürstlichen Theaters, dramatische Vorlesungen halten wird.

Erster Abend Donnerstag, den 21. März:

„König Lear“

von Shakespeare in der Bearbeitung von A. W. Schlegel und L. Tieck.
Datum und Programm des zweiten Abends wird nachträglich bekannt gegeben werden

Anfang halb 8 Uhr Abends

Laibach, am 19. März 1867.

(610-2)

Von der Casino-Vereins-Direction.

Anglo-Oesterreichische Bank.

(615-1)

EINLADUNG

zur Subscription auf 50.000 Actien

der ersten Serie der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn für den Bau der Strecken Villach-St.-Michael und St. Valentin-Steier im Anschlusse an die k. k. priv. Südbahn und Kaiserin Elisabeth-Westbahn.

Diese Action lauten auf 200 Gulden österr. Währung in Silber, genießen die Staatsgarantie von jährlichen 5% Zinsen in effectivem Silber und werden mittelst der gleichfalls vom Staate garantirten Amortisationsquote von jährlichen 2 Zehntel Percent im Verlaufe der Concessionsdauer nach ihrem vollen Nennwerthe ebenfalls in effectivem Silber getilgt.

Die k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, welcher für den Ausbau ihrer weiteren Strecken ein Zeitraum von 6 Jahren gestattet ist, wurde im § 22 der a. h. Concessions-Urkunde von da ab noch für weitere 9 Jahre von der Entrichtung der Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen, sowie der Coupons-Stempelgebühren und von jeder neuen, durch künftige Gesetze einzuführenden Eisenbahnsteuer befreit. Auch nach Ablauf dieser Zeit dürfen die Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen in die Betriebsrechnung eingestellt werden.

Der Emissionscours ist für jede auf 200 Gulden in Silber lautende Actie auf 130 Gulden in Bank- oder Staatsnoten festgesetzt, wovon 60 Gulden bei Uebernahme des Bezugscheines (Scrip) einzuzahlen sind. Die weiteren Einzahlungen werden durch die Anglo-Oesterreichische Bank in Beträgen von nicht über 10 Percent und jedesmal mindestens 4 Wochen vor dem Fälligkeitstermine im Wege der Zeitungen ausgeschrieben werden. Bei Fälligkeit der letzten Rate, spätestens bei Eröffnung der Bahn, werden die vollingezahlten Bezugscheine gegen liberirte Actien umgetauscht.

Während des Baues erhält der Besitzer von Bezugscheinen, welche mit Ermächtigung der hohen Staatsverwaltung von der Anglo-Oesterreichischen Bank unter ihrer Garantie hinausgegeben werden, eine 5perc. Verzinsung in effectivem Silber für die geleisteten Einzahlungen.

Subscriptions in Laibach nimmt das Handlungshaus L. C. Luckmann entgegen, allwo auf Verlangen auch der Prospectus mit den Subscriptionsbedingungen erfolgt wird.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Börsenbericht. Wien, 19. März. Die flane Stimmung der Börse erstreckte sich auf sämtliche Staatsfonds und Industriepapiere, welche sich zum Theil erheblich billiger stellten, während Devisen und Valuten um 1/10 pCt. höher schlossen. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
Zu d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.60 55.80	Salzburg zu 5%	86.— 87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	151.75 152.25	Clara zu 40 fl. CM.	26.— 27.—
Zu österr. Währung steuerfrei	61.70 61.80	Böhmen " 5 "	89.— 90.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	478.— 480.—	St. Genois " 40 " "	24.— 25.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.		Mähren " 5 "	86.— 87.—	Österr. Lloyd in Triest	180.— 185.—	Windischgrätz " 20 " "	18.— 19.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.75 91.25	Schlesien " 5 "	88.— 89.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500 fl. d. W.	470.— 475.—	Waldstein " 20 " "	21.50 22.50
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.		Steiermark " 5 "	87.50 88.—	Bester Kettenbrücke	380.— 400.—	Regleibich " 10 " "	14.— 14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.75 89.25	Ungarn " 5 "	71.25 72.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.25 91.75	Rudolf-Stiftung " 10 " "	12.— 12.50
Silber-Anleihen von 1864	77.50 78.—	Temeser-Banat " 5 "	70.— 70.50	Leimberger Cernowitzer Actien .	181.— 182.—	W e c h s e l . (3 Monate.)	
Silberant. 1865 (Frec.) rückzahlb.	82.— 82.50	Croatien und Slavonien " 5 "	74.— 75.—	Augsburg für 100 fl. südd. W. 107.50 107.75			
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.— 82.50	Galizien " 5 "	68.50 69.—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto 107.75 108.25			
Nat.-Ant. mit Zan.-Comp. zu 5%	70.20 70.30	Siebenbürgen " 5 "	68.— 68.50	Hamburg, für 100 Mark Banco 95.75 96.25			
1/2 Apr.-Comp. " 5 "	70.20 70.30	Bukovina " 5 "	68.— 68.50	London für 10 Pf. Sterling . 129.— 129.50			
Metalliques " 5 "	59.20 59.40	Ung. m. d. W.-C. 1867 " 5 "	70.— 70.50	Paris für 100 Franks 51.25 51.35			
detto mit Mai-Comp. " 5 "	62.30 62.50	Ung. B. m. d. W.-C. 1867 " 5 "	68.50 69.—	Cours der Geldsorten			
detto " 4 1/2 "	52.75 53.—	Actien (pr. Stück).		Geld Waare			
Mit Verlos. v. J. 1839	139.— 140.—	Nationalbank (ohne Dividende)	730.— 732.—	R. Münz-Ducaten 6 fl 8 kr. 6 fl. 9 kr.			
" " " 1854	76.— 76.50	K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1600.— 1602.—	Napoleonsd'or . 10 " 31 " 10 " 32 "			
" " " 1860 zu 500 fl.	85.50 85.60	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	183.90 184.10	Russ. Imperials . 10 " 55 " 10 " 60 "			
" " " 1860 " 100 "	88.75 89.—	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	606.— 610.—	Bereinsthaler . . 1 " 89 " 1 " 90 "			
" " " 1864 " 100 "	78.80 78.90	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 Fr.	207.30 207.40	Silber 126 " 75 " 127 " — "			
Como-Renten sch. zu 42 L. aust.	18.— 18.50	Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	140.— 141.—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Priz-			
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	121.50 121.75	vatnotrung: 86 Geld, 88 Waare			
Niederösterreich . . . zu 5%	89.50 90.—	Süd. St.-L.-ven. u. z.-i. C. 200 fl.	209.— 209.50				
Oberösterreich . . . " 5 "	89.50 90.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C. M.	216.50 216.75				